

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	IX
Danksagung	XV
* * *	
1 Einleitung	1
1.1 Louis-Armand de Lahontan: ein sichtbar Unsichtbarer	1
1.2 Stand der Forschung	8
1.3 Zielstellung der Arbeit	14
2 Die Erfahrung des Fremden und ihre literarische Verarbeitung	17
2.1 Ein vielschichtiges Werk	18
2.2 Die literarischen Verfahren eines Halbgebildeten	23
2.3 Sichtbarkeit von Themen und Fragestellungen	32
3 »Ma plume sauvage«: Lahontans Selbstverständnis und sein Verständnis von Autorschaft	35
3.1 Selbstverständnis und Selbstdarstellung	35
3.2 Wahrheitsanspruch und Glaubwürdigkeit	42
3.3 Das Verhältnis von Autor und Leser	52
4 Lahontan als Kolonisator, Entdecker und Beobachter	61
4.1 Darstellung der Verhältnisse und der Strukturen in der Kolonie	63
4.2 Lahontan als Kolonisator und Entdecker	85
4.3 Lahontan als kritischer Beobachter	100
4.4 Wechsel zwischen Nähe und Distanz zur eigenen Gesellschaft	112
5 Lahontans anthropologische Ansichten	115
5.1 Zwischen Poesie und Pragmatik: Lahontans Naturbegriff	116
5.1.1 Die Natur als Schatzkammer	117
5.1.2 Die Natur als Studienobjekt	121
5.1.3 Die Natur als gütige Mutter	127

5.2	Lahontans Verarbeitung von Abstammungs- und Schöpfungsideen	134
5.3	Lahontans Menschenbild	150
5.3.1	Äußere Erscheinung und physisch-ästhetische Gesichtspunkte	151
5.3.2	Innere Verfassung und sittlich-moralische Gesichtspunkte	156
5.3.3	Das Ideal des <i>bonnête homme</i>	164
6	»Mes amis sauvages«: ein neuer Blick auf die »Wilden«	175
6.1	Freund oder Feind: Bezeichnungen des Fremden	177
6.2	Differenzierte Beschreibungen des Fremden als <i>lieu commun</i>	187
6.3	Adario: eine Kunstfigur	207
7	Schlüsselthemen der Erfahrung des Fremden und Tendenzen der Aufklärung	223
	Literaturverzeichnis	237



© Michael Wenk, Basel 2001